

Spendengelder sollen Mittelschülern helfen

Es geht um tragbare Rechner für den digitalen Unterricht

ANSBACH (oh) – Tragbare Computer für Mittelschüler in Ansbach: Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen – Zukunft gestalten“ will – zum Stand jetzt – 50 statt ursprünglich geplanter 45 Laptops finanzieren. „Jede Spende ist herzlich willkommen, ab einem Euro“, sagt der Vorsitzende des Stiftungsrats, Werner Schmiedeler.

Mädchen und Buben der Friedrich-Güll-Schule, der Luitpoldschule und der Evangelischen Schule sollen diese Rechner in Zukunft nutzen. Die Geräte gehören dann den Bildungsstätten, die sie den jungen Menschen bereitstellen.

Der Gesamtbetrag für die aufbereiteten und damit beinahe neuwertigen Geräte liegt bei 17 500 Euro, wie Schmiedeler berichtet. Jedes Gerät koste rund 350 Euro. Die Stiftung selbst trage, wie berichtet, etwa 8000 Euro bei. Davon ist aber ein Teil für ein Schülerprojekt vorgesehen, das man wegen Corona verschob, wie der Vorsitzende erklärt.

Zu den Laptops führt er aus: „Für unsere kleine Stiftung bedeutet dies ein sehr großes Vorhaben, das wir ohne weitere Unterstützung, also Spenden, allein nicht bewältigen.“

Werner Schmiedeler zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass das Vorhaben mit den tragbaren Geräten klappt. In dieser Woche seien schon recht beachtliche Spenden eingegangen, und es seien erste Gelder an die Schulen geflossen. Inzwischen hörte Schmiedeler nach seinen Worten von zwei weiteren Schulen, bei denen Bedarf besteht.

In der Corona-Krise läuft weiter viel Unterricht zu Hause – mit digitalen Mitteln. Viele Mittelschüler aber können ihre Aufgaben nicht bearbeiten, da es ihnen an der technischen Ausstattung fehlt, wie der Stiftungsrats-Chef klagt. „Die Corona-Krise darf doch nicht zur Bildungskrise werden“, findet er.

Was mögliche Hilfe für die Schüler betrifft, stellt sich Schmiedeler zum Beispiel zweierlei Patenschaft vor. Bei der finanziellen Paten-



„Die Corona-Krise darf doch nicht zur Bildungskrise werden“, unterstreicht der Vorsitzende des Stiftungsrats, Werner Schmiedeler. Foto: Jim Albright

schaft könnten Spender volle 350 Euro für einen Rechner geben. Da teile man sein Glück, „wenn man weiß, dass ein junger Mensch sich dadurch glücklich schätzt, mit diesem digitalen Endgerät zu lernen“ – sowie seine Zukunft zu verbessern.

Bei einer zweiten Form, der Bildungs-Patenschaft, bringt er Studenten ins Spiel. Er stellt sich dabei vor, „dass sich ein Student als Pate einbringt, Schülern bei dem Umgang mit dem Laptop zu helfen“.

Wer an dem Projekt interessiert ist, kann sich an Werner Schmiedeler (E-Mail Werner.S51@gmx.de) wenden. Spenden lassen sich an das Konto der Stiftung überweisen (IBAN DE50 7655 0000 0000 0000 75).

Der Verwendungszweck lautet „Spende für Kinder- und Jugendstiftung Ansbach“. Wer eine Spendenbescheinigung bekommen möchte, gibt seine Adresse an. Die Internetseite der Stiftung ist via www.kiju-stiftung-an.de erreichbar.